



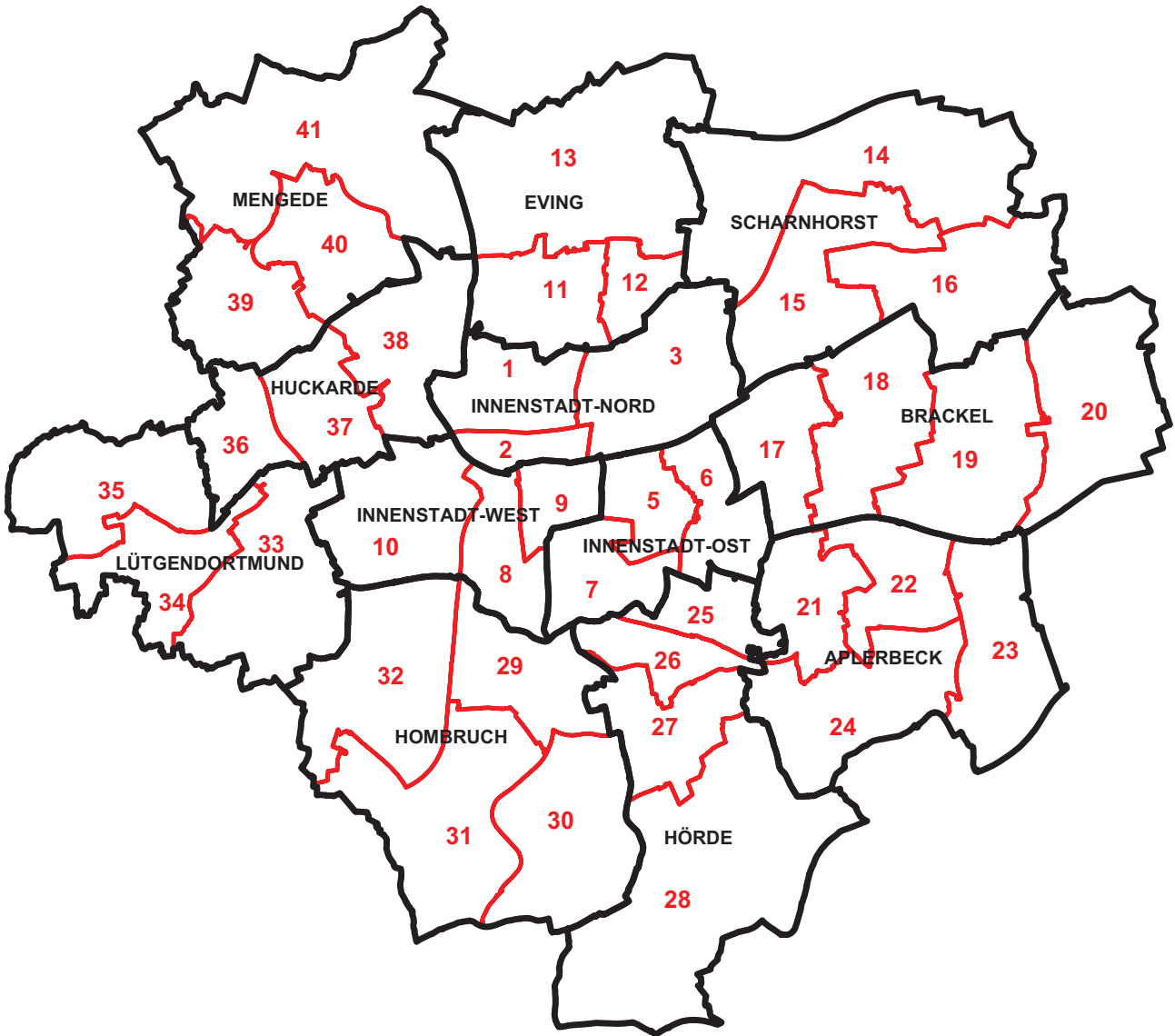
## KOMMUNALWAHLEN AM 25.05.2014

### KURZBERICHT AUF BASIS DER ENDGÜLTIGEN ERGEBNISSE

- Mit 44,9 % haben sich zwar wieder mehr Wahlberechtigte zur Stimmabgabe entschlossen als bei der Wiederholungswahl 2012, jedoch weniger als bei der letzten turnusmäßigen Kommunalwahl 2009 (46,7 %).
- Oberbürgermeister Ullrich Sierau bestätigt mit 43,7 % der Stimmen das Ergebnis von 2010. Damit war am 15. Juni eine Stichwahl erforderlich.
- Die SPD gewinnt die Wahl des Rates: Zwar erhält sie gut 5 Prozentpunkte weniger als 2012 - mit 38,2 %, etwa dem Ergebnis der Kommunalwahl 2009, ist sie jedoch mit einem Abstand von 11 Prozentpunkten vor der CDU stärkste Ratsfraktion.
- Die LINKEN erhalten mit 6,8 % ein Plus von 3,3 Prozentpunkten gegenüber der letzten Ratswahl. Das CDU-Ergebnis bleibt unverändert, die GRÜNEN büßen 1,8 Prozentpunkte ein und erhalten nun 15,4 %, exakt das Ergebnis von 2009.
- Unter den erstmals angetretenen Parteien hat die AfD mit 3,4 % den vergleichsweise höchsten Stimmenanteil erzielt. Die PIRATEN erreichen 2,3 % und DIE RECHTE 1,0 %.
- Bei 11 der 12 Bezirksvertretungen hat die SPD die höchsten Stimmenanteile. In Eving und in Scharnhorst hat sie die absolute Mehrheit der Stimmen. In Aplerbeck beträgt der Abstand zur CDU dagegen nicht mehr als 0,4 Prozentpunkte. In Hombruch entfallen die meisten Stimmen auf die CDU.
- Die Wahltagsbefragung zeigt: Zur Stimmabgabe entschließen sich überdurchschnittlich viele Wahlberechtigte mit höheren Bildungsabschlüssen.
- Ullrich Sierau hat neben 80 % der SPD-Stimmen auch viele Stimmen zum einen von GRÜNEN und LINKEN bekommen, zum anderen von länger in Dortmund Wohnhaften und von eingebürgerten Deutschen.
- Für die Ratswahl ergibt die Wahltagsbefragung, dass SPD und CDU ihre Anhänger besser an die Partei binden konnten als die GRÜNEN, die aber umgekehrt erhöhten Zuspruch von Wechselwählerinnen und -wählern erhalten haben.
- SPD-Wählerinnen und -wähler haben für ihre Wahlentscheidung häufiger landespolitische Belange angegeben. Bei der CDU waren öfter bundespolitische und bei den GRÜNEN kommunalpolitische Aspekte bei der Stimmabgabe ausschlaggebend.

Die 40 Dortmunder Kommunalwahlbezirke

Abb. 1



13 = Kommunalwahlbezirk

EVING = Stadtbezirk

Inhaltsverzeichnis	3		
<b>1. WAHLGEBIET UND WAHLVERFAHREN</b>	4	<b>5. DIE BEZIRKSVERTRETUNGSWAHLEN</b>	12
Wahlberechtigte bei den Kommunalwahlen in Dortmund am 25. Mai 2014 <b>Tabelle</b>	4	Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen <b>Tabelle</b>	12
		Vergleich der Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2014/2009 <b>Tabelle</b>	12
<b>2. DIE OBERBÜRGERMEISTERWAHL</b>	5	Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen <b>Tabelle</b>	12
Die Gesamtergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen vom 25. Mai 2014 und vom 9. Mai 2010 sowie Vergleich in Prozentpunkten <b>Tabelle</b>	5	<b>6. WER HAT WIE GEWÄHLT? - DIE WAHLTAGSBEFragung</b>	13
Vergleich der Oberbürgermeisterwahl 2014 mit den Ergebnissen der Ratswahl 2014 <b>Tabelle</b>	5	6.1 Befragungsergebnisse zur Oberbürgermeisterwahl	14
<b>3. DIE RATSWAHL</b>	6	6.1.1 Die Kandidaten und ihre Wähler in der Übersicht	14
Die Gesamtergebnisse der Ratswahlen 2014, 2012 und 2009 <b>Tabelle</b>	6	6.2 Befragungsergebnisse zur Ratswahl	16
Ratswahlen 1994 bis 2014 - Wahlbeteiligung und Parteienergebnisse <b>Grafik</b>	6	6.2.1 Die Parteien und ihre Wähler in der Übersicht	16
Die Veränderung des Ratswahlergebnisses 2014 gegenüber 2009 in den Stadtbezirken <b>Grafik</b>	6	6.2.2 Befragte und Wahlberechtigte im Vergleich	17
Die direkt gewählten Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter <b>Tabelle</b>	7	6.2.3 Das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht	17
Die aus den Reservelisten gewählten Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter <b>Tabelle</b>	7	6.2.4 Das Wahlverhalten nach Bildungsstand, Wohndauer und Staatsangehörigkeit	18
Ergebnisse der Ratswahl in den 40 Kommunalwahl- und 12 Stadtbezirken <b>Tabellen</b>	8	6.2.5 Das Wahlverhalten nach politischem Interesse	18
		6.2.6 Wählerbindung (Hochrechnung)	19
		6.2.7 Das Wahlverhalten nach politischer Orientierung und Statureinschätzung	19
<b>4. STÄDTEVERGLEICH</b>	11	Impressum	20
Die Ergebnisse der Ratswahl 2014 in % - ausgewählte kreisfreie Städte - <b>Tabelle</b>	11		
Die Ergebnisveränderungen der Ratswahlen 2014/2009 in Prozentpunkten - ausgewählte kreisfreie Städte - <b>Tabelle</b>	11		

## 1. WAHLGEBIET UND WAHLVERFAHREN

### Turnusmäßige Rats- und Bezirksvertretungswahlen, vorgezogene Oberbürgermeisterwahl

Am 25. Mai 2014 waren 456.488 Dortmunderinnen und Dortmunder aufgerufen, ihre Oberbürgermeisterin/ihren Oberbürgermeister, den Rat der Stadt und die Vertretungen der 12 Stadtbezirke zu wählen. Die nun wieder turnusmäßig stattfindenden Wahlen des Rates und der Bezirksvertretungen erfolgten (die Wahl der Bezirksvertretung Brackel ausgenommen) bereits nach weniger als zwei Jahren. Da der Rat der Stadt die Kommunalwahl 2009 für ungültig erklärt hatte, waren nach Abschluss mehrerer juristischer Verfahren alle zugehörigen Wahlen in den Jahren 2010 (Oberbürgermeisterwahl und Wahl der Bezirksvertretung Brackel) und 2012 (Wahl des Rates und der elf übrigen Stadtbezirke) wiederholt worden. Die Oberbürgermeisterwahl ist, nachdem Oberbürgermeister Sierau um seine vorzeitige Entlassung gebeten hatte, mit dem Termin der Ratswahl synchronisiert worden. Nach Beschluss des „Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie“ werden Oberbürgermeister, Rat und Bezirksvertretungen (einmalig) für sechs, anschließend wieder für fünf Jahre gewählt.

### Wahlgebiet: Reduzierung um einen Kommunalwahlbezirk auf 40

Wahlgebiet ist das Dortmunder Stadtgebiet (Oberbürgermeisterwahl), unterteilt in 12 Stadtbezirke (Bezirksvertretungswahlen) und 40 Kommunalwahlbezirke (Ratswahl). Aufgrund der Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Dortmunder Stadtbezirken musste die Stadt Dortmund von der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch machen, die Anzahl der Kommunalwahlbezirke von 41 auf 40 zu reduzieren. Bei der Kommunalwahl 2014 ist der Stadtbezirk Innenstadt-Nord deshalb nur noch in drei, statt bisher in vier Kommunalwahlbezirke eingeteilt. Die Gesamtzahl der zu wählenden Ratsmitglieder beträgt somit 80 statt bisher 82.

### Wahlsystem

Für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters gelten die Grundsätze der Mehrheitswahl. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Erhält von mehreren Kandidatinnen und Kandidaten keiner mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, kommt es zu einer Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten Kandidatinnen/Kandidaten.

Für die Wahl des Rates sieht das nordrhein-westfälische Kommunalwahlrecht eine personalisierte Verhältniswahl mit geschlossenen Listen vor: Jede/r Wahlberechtigte hat eine Stimme, mit der sie/er zugleich die Wahlbezirkskandidatin/den Wahlbezirkskandidaten und die Reserveliste der Partei wählt. Anhand des Stimmenergebnisses wird nach dem Sainte-Laguë-Verfahren die Sitzverteilung berechnet. Die einer Partei zustehenden Sitze werden zunächst mit den Direktkandidatinnen und -kandidaten besetzt und anschließend aus der Reserveliste nach der dort festgelegten Reihenfolge. Erhält eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, kommt es zu Überhangmandaten für diese und Ausgleichsmandaten für die anderen Parteien.

Bei den Wahlen zu den zwölf Bezirksvertretungen werden Listen mit Bewerberinnen und Bewerbern gewählt. Auch hier wird die Sitzverteilung nach dem Sainte-Laguë-Verfahren berechnet. Jede Dortmunder Bezirksvertretung hat 19 Sitze.

### Wahlberechtigung

Wahlberechtigt ist jede/r Deutsche oder Unionsbürger/in, die/der das 16. Lebensjahr vollendet und seit mind. 16 Tagen seinen (Haupt-)Wohnsitz in der Gemeinde hat. Wählbar ist jede/r Wahlberechtigte, die/der das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten seinen (Haupt-)Wohnsitz in der Gemeinde hat.

Wahlberechtigte bei den Kommunalwahlen in Dortmund am 25.05.2014\*  
- Deutsche und EU-Ausländer ab 16 Jahren - absolut - zum 31.12.2013

Abb. 2

Stadtbezirk	Deutsche				EU-Ausländer	Wahlberechtigte insgesamt*
	Insgesamt	Darunter: mit Migrationshintergrund				
		Insgesamt	Davon: aus einem . . .			
		EU-Land	Land außerhalb EU			
Innenstadt-Nord	24.185	6.993	1.650	5.343	7.155	31.340
Innenstadt-Ost	42.311	6.086	2.721	3.365	2.715	45.026
Innenstadt-West	38.935	5.907	2.648	3.259	2.546	41.481
Eving	24.902	3.694	1.494	2.200	1.873	26.775
Scharnhorst	32.842	8.220	4.408	3.812	1.204	34.046
Brackel	43.970	6.792	3.990	2.802	1.900	45.870
Aplerbeck	44.652	4.966	2.617	2.349	1.367	46.019
Hörde	41.035	5.318	2.304	3.014	1.852	42.887
Hombruch	45.117	4.719	2.276	2.443	1.669	46.786
Lütgendortmund	37.555	5.003	2.999	2.004	1.401	38.956
Huckarde	26.401	4.336	2.169	2.167	916	27.317
Mengede	28.271	5.466	2.373	3.093	1.098	29.369
<b>D o r t m u n d</b>	<b>430.176</b>	<b>67.500</b>	<b>31.649</b>	<b>35.851</b>	<b>25.696</b>	<b>455.872</b>

\* Basis dieser Auswertung ist das Einwohnerregister zum Stichtag 31.12.2013 und nicht das Wählerverzeichnis der Kommunalwahlen.

## 2. DIE OBERBÜRGERMEISTERWAHL

Die Gesamtergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen vom 25. Mai 2014 und vom 9. Mai 2010 sowie Vergleich in Prozentpunkten

Abb. 3

Dortmund insgesamt	25. Mai 2014		09. Mai 2010*		Vergleich 2014 / 2010	
Wahlberechtigte	456.717		449.657		7.060	
Wähler insgesamt	204.967		240.213		-35.246	
darunter mit Wahlschein	58.479		58.960		-481	
Wahlbeteiligung in v. H.	44,9		53,4		-8,5	
Ungültige Stimmen	3.090		2.938		152	
Gültige Stimmen	201.877		237.275		-35.398	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Ullrich Sierau	88.213	43,7	104.037	43,8	-15.824	-0,2
Dr. Annette Littmann	64.504	32,0	88.550	37,3	-24.046	-5,4
Daniela Schneckenburger	22.590	11,2	25.424	10,7	-2.834	0,5
Dr. Hans-Christian Tödt	11.611	5,8	11.547	4,9	64	0,9
Lars Rettstadt	3.586	1,8	-	-	-	-
Axel Thieme	3.343	1,7	2.293	1,0	1.050	0,7
Detlef Münch	2.864	1,4	1.914	0,8	950	0,6
Selcuk Aydogan	946	0,5	-	-	-	-
David Grade	4.220	2,1	-	-	-	-
Sonstige Parteien - nur 2010	-	-	3.510	1,5	-	-

\* 2010 kandidierten: Ullrich Sierau (SPD); Joachim Pohlmann (CDU/FDP); Mario Krüger (GRÜNE); Waldemar Stanko (DVU); Helmut Manz (DIE LINKE), Detlef Münch (FBI); Axel Thieme (NPD) und Andreas Blaschke (Einzelbewerber).

Vergleich der Oberbürgermeisterwahl 2014 mit den Ergebnissen der Ratswahl 2014

Abb. 4

Merkmal	Oberbürgermeisterwahl		Ratswahl (ausgewählte Ergebnisse)*		Vergleich Oberbürgermeisterwahl / Ratswahl	
Wahlberechtigte	456.717		456.717		0	
Wähler insgesamt	204.967		204.985		-18	
dar. Briefwähler	58.479		58.530		-51	
Wahlbeteiligung in v.H.	44,9		44,9		0,0	
Ungültige Stimmen	3.090		2.920		170	
Gültige Stimmen	201.877		202.065		-188	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Ullrich Sierau / SPD	88.213	43,7	77.151	38,2	11.062	5,5
Dr. Annette Littmann / CDU	64.504	32,0	54.922	27,2	9.582	4,8
Daniela Schneckenburger / GRÜNE	22.590	11,2	31.138	15,4	-8.548	-4,2
Dr. Hans-Christian Tödt / DIE LINKE	11.611	5,8	13.839	6,8	-2.228	-1,1
Lars Rettstadt / FDP	3.586	1,8	4.945	2,4	-1.359	-0,7
Axel Thieme / NPD	3.343	1,7	1.827	0,9	1.516	0,8
Detlef Münch / FBI	2.864	1,4	1.515	0,7	1.349	0,7
Selcuk Aydogan / BIG	946	0,5	529	0,3	417	0,2
David Grade / PIRATEN	4.220	2,1	4.719	2,3	-499	-0,2

\* Parteien, die einen OB-Kandidaten gestellt haben.

### 3. DIE RATSWAHL

Die Gesamtergebnisse der Ratswahlen 2014, 2012 und 2009

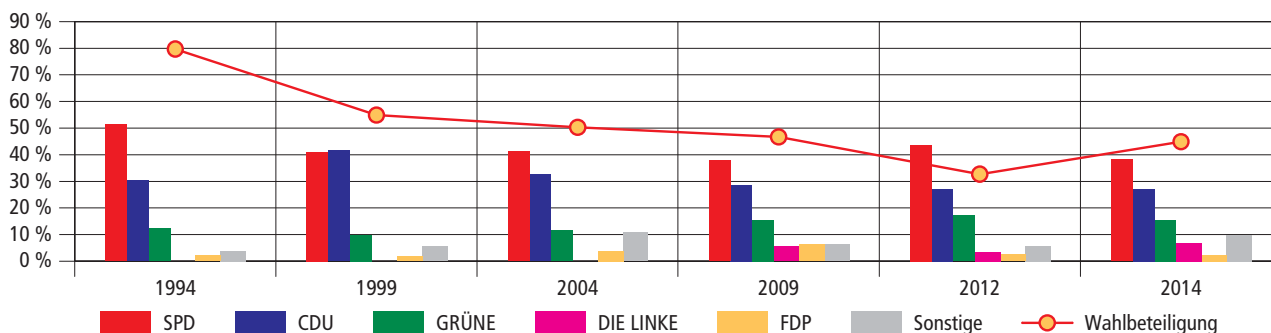
Abb. 5

Merkmal	25. Mai 2014		26. August 2012		30. August 2009	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
Wahlberechtigte	456.717		451.459		449.610	
Wähler insgesamt	204.985		147.746		210.050	
dar. Briefwähler	58.530		41.426		49.811	
Wahlbeteiligung in v.H.	44,9		32,7		46,7	
Ungültige Stimmen	2.920		2.251		3.581	
Gültige Stimmen	202.065		145.495		206.469	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
SPD	77.151	38,2	63.622	43,7	78.018	37,8
CDU	54.922	27,2	39.620	27,2	59.316	28,7
GRÜNE	31.138	15,4	25.082	17,2	31.877	15,4
DIE LINKE	13.839	6,8	5.072	3,5	11.381	5,5
FDP	4.945	2,4	3.739	2,6	13.106	6,3
NPD	1.827	0,9	2.771	1,9	1.760	0,9
Bürgerliste	1.986	1,0	2.760	1,9	4.065	2,0
FBI	1.515	0,7	1.684	1,2	2.236	1,1
DUW	129	0,1	175	0,1	223	0,1
Mankeller - Einzelbewerber	12	0,0	-	-	-	-
DIE RECHTE	2.101	1,0	-	-	-	-
DKP	135	0,1	-	-	-	-
AfD	6.835	3,4	-	-	-	-
DIE PARTEI	282	0,1	-	-	-	-
BIG	529	0,3	-	-	-	-
PIRATEN	4.719	2,3	-	-	-	-
Sonstige Parteien - nur 2009 und 2012	-	-	970	0,7	4.487	2,2

\* Sonstige Parteien aus 2012/2009: Linkes Bündnis, Aufbruch Grundeinkommen, Rengel - Einzelbewerber sowie DVU (nur 2009).

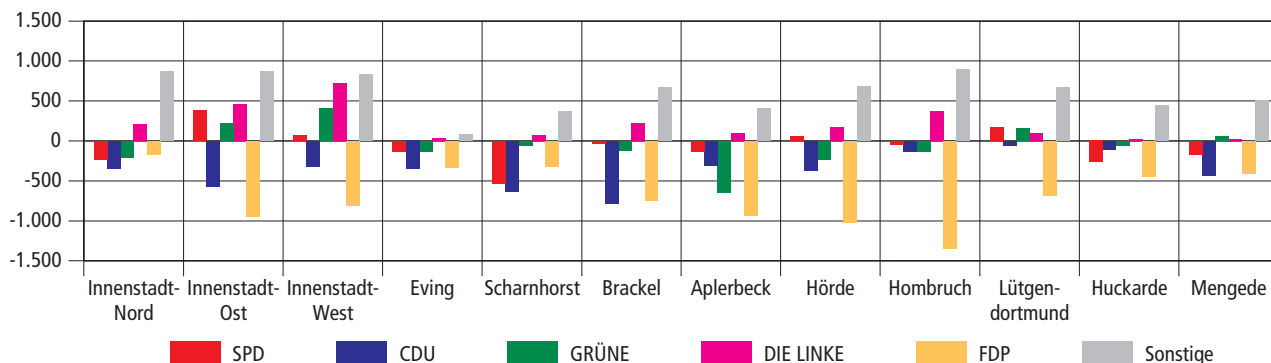
Ratswahlen 1994 bis 2014 - Wahlbeteiligung und Parteienergebnisse in %

Abb. 6



Die Veränderung des Ratswahlergebnisses 2014 gegenüber 2009 in den Stadtbezirken - absolut

Abb. 7



Die direkt gewählten Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter

Abb. 8

Kommunalwahlbezirk	Name	Partei
<b>Innenstadt-Nord</b>		
01	Meyer, Florian	SPD
02	Jörder, Birgit	SPD
03	Baran, Volkan	SPD
<b>Innenstadt-Ost</b>		
05	Renkawitz, Heike	SPD
06	Düdder, Heinz Dieter	SPD
07	Pieper, Ute	SPD
<b>Innenstadt-West</b>		
08	Naumann, Daniel	SPD
09	Lühns, Monika	SPD
10	Balzer, Hans Peter	SPD
<b>Eving</b>		
11	Jäkel, Jasmin	SPD
12	Berndsen, Hendrik	SPD
13	Giebel, Carsten	SPD
<b>Scharnhorst</b>		
14	Gottwald, Heike	SPD
15	Matzanke, Ulrike	SPD
16	Schmidt, Rüdiger	SPD
<b>Brackel</b>		
17	Spieß, Roland	SPD
18	Weyer, Renate	SPD
19	Thiel, Brigitte	SPD
20	Sohn, Friedhelm	SPD
<b>Aplerbeck</b>		
21	Taranczewski, Michael	SPD
22	Spree, Alisa	SPD
23	Mais, Ute	CDU
24	Reppin, Udo	CDU
<b>Hörde</b>		
25	Kleinhaus, Edeltraud	SPD
26	Klösel, Bernhard	SPD
27	Grohmann, Martin	SPD
28	Weber, Friedrich-Wilhelm	CDU
<b>Homburch</b>		
29	Pulpanek-Seidel, Ursula	SPD
30	Hoffmann, Thorsten	CDU
31	Schilff, Norbert	SPD
32	Radtko, Olaf	SPD
<b>Lütgendortmund</b>		
33	Neumann-Lieven, Carla	SPD
34	Rüther, Franz-Josef	SPD
35	Schnittker, Gabriele	SPD
<b>Huckarde</b>		
36	Goosmann, Dirk	SPD
37	Brandt, Rita	SPD
38	Meyer, Susanne	SPD
<b>Mengede</b>		
39	Heidkamp, Gudrun	SPD
40	Tölch, Thomas	SPD
41	Heymann, Torsten	SPD

Die aus den Reservelisten gewählten Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter

Abb. 9

Partei	Name
<b>CDU</b>	
	Monegel, Ulrich
	Krause, Christiane
	Waßmann, Uwe
	Pisula, Thomas
	Grollmann, Justine
	Mader, Sascha
	Sauer, Manfred
	Daskalakis, Emmanouil Joannis
	Dr. Schauenberg, Eva-Maria
	Barrenbrügge, Christian
	Frank, Reinhard
	Kopkow, Anke
	Penning, Benedikt
	Suck, Jendrik
	Buchloh, André
	Pohlmann, Joachim
	Neumann, Heinz
	Stephan, Regine
	Bartsch, Erwin
	Rüding, Otto
	Dr. Eigenbrod, Jürgen
	Bahr, Thomas
<b>GRÜNE</b>	
	Reuter, Ingrid Margret
	Langhorst, Ulrich
	Stackelbeck, Martina
	Frebel, Wolfram
	Schütte-Haermeyer, Uta
	Schwinn, Hans-Georg
	Altundal-Köse, Saziye
	Logermann, Dirk
	Hawighorst-Rüßler, Ursula
	Dudde, Matthias
	Noltemeyer, Svenja
	Klausmeier, Kathrin
	Brunsing, Barbara
	Plieth, Claudia
	Landgraf, Monika
<b>DIE LINKE</b>	
	Kowalewski, Utz
	Konak, Nursen
	Dr. Taurat, Petra
	Klink, Carsten
	Karacakurtoglu, Fatma
	Zweier, Thomas
<b>FDP</b>	
	Rettsch, Lars
	Dingerdissen, Heinz
<b>NPD</b>	
	Thieme, Axel
<b>Bürgerliste</b>	
	Dr. Reinbold, Thomas
<b>FBI</b>	
	Münch, Detlef
<b>DIE RECHTE</b>	
	Borchardt, Siegfried
<b>AfD</b>	
	Bohnhof, Peter
	Garbe, Heinrich Theodor
	Urbanek, Andreas
<b>PIRATEN</b>	
	Gebel, Christian
	Reigl, Nadja

Ergebnisse der Ratswahl in den 40 Kommunalwahl- und 12 Stadtbezirken

Abb. 10 a

Kommunalbezirk Stadtbezirk	Wahl- be- rechtigte	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .							
				SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE	
				abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	10.904	27,9	2.988	1.176	39,4	402	13,5	469	15,7	398	13,3
02	11.080	26,5	2.883	921	31,9	411	14,3	519	18,0	420	14,6
03	9.996	21,1	2.085	911	43,7	270	12,9	228	10,9	257	12,3
Innenstadt-Nord	31.980	25,3	7.956	3.008	37,8	1.083	13,6	1.216	15,3	1.075	13,5
05	14.900	47,1	6.925	2.185	31,6	1.788	25,8	1.472	21,3	694	10,0
06	14.496	47,7	6.794	2.417	35,6	2.205	32,5	904	13,3	432	6,4
07	15.668	56,5	8.775	2.866	32,7	2.448	27,9	1.931	22,0	566	6,5
Innenstadt-Ost	45.064	50,6	22.494	7.468	33,2	6.441	28,6	4.307	19,1	1.692	7,5
08	14.275	52,1	7.353	2.289	31,1	1.367	18,6	2.000	27,2	873	11,9
09	14.845	52,0	7.600	2.207	29,0	1.577	20,8	2.204	29,0	820	10,8
10	12.434	43,1	5.284	2.263	42,8	1.085	20,5	867	16,4	363	6,9
Innenstadt-West	41.554	49,4	20.237	6.759	33,4	4.029	19,9	5.071	25,1	2.056	10,2
11	8.274	34,9	2.806	1.394	49,7	513	18,3	226	8,1	185	6,6
12	8.521	32,4	2.705	1.495	55,3	397	14,7	193	7,1	162	6,0
13	10.098	47,5	4.714	1.971	41,8	1.391	29,5	506	10,7	227	4,8
Eving	26.893	38,8	10.225	4.860	47,5	2.301	22,5	925	9,0	574	5,6
14	10.747	41,1	4.341	2.094	48,2	1.054	24,3	367	8,5	291	6,7
15	11.625	38,5	4.390	2.435	55,5	873	19,9	252	5,7	261	5,9
16	11.639	39,3	4.452	1.915	43,0	1.241	27,9	494	11,1	325	7,3
Scharnhorst	34.011	39,6	13.183	6.444	48,9	3.168	24,0	1.113	8,4	877	6,7
17	10.119	48,2	4.810	1.965	40,9	1.365	28,4	654	13,6	322	6,7
18	12.889	48,1	6.115	2.527	41,3	1.625	26,6	867	14,2	392	6,4
19	10.125	45,8	4.557	1.891	41,5	1.163	25,5	701	15,4	284	6,2
20	12.744	38,5	4.808	2.185	45,4	1.177	24,5	578	12,0	398	8,3
Brackel	45.877	44,9	20.290	8.568	42,2	5.330	26,3	2.800	13,8	1.396	6,9
21	9.774	44,2	4.287	1.542	36,0	1.224	28,6	755	17,6	255	5,9
22	11.294	48,3	5.373	1.765	32,8	1.541	28,7	1.088	20,2	319	5,9
23	10.206	52,7	5.295	1.817	34,3	1.973	37,3	707	13,4	228	4,3
24	14.770	57,2	8.373	2.713	32,4	3.020	36,1	1.380	16,5	387	4,6
Aplerbeck	46.044	51,3	23.328	7.837	33,6	7.758	33,3	3.930	16,8	1.189	5,1
25	8.543	41,4	3.483	1.453	41,7	714	20,5	512	14,7	361	10,4
26	8.895	35,2	3.076	1.346	43,8	607	19,7	390	12,7	337	11,0
27	12.526	52,3	6.495	2.247	34,6	2.066	31,8	1.121	17,3	351	5,4
28	12.956	59,4	7.630	2.299	30,1	3.185	41,7	1.027	13,5	297	3,9
Hörde	42.920	48,7	20.684	7.345	35,5	6.572	31,8	3.050	14,7	1.346	6,5
29	12.687	51,2	6.402	2.256	35,2	1.942	30,3	1.072	16,7	396	6,2
30	10.878	62,6	6.743	1.447	21,5	3.360	49,8	975	14,5	227	3,4
31	12.289	53,0	6.420	2.345	36,5	2.031	31,6	1.008	15,7	378	5,9
32	10.944	55,6	6.023	2.235	37,1	1.617	26,8	1.159	19,2	349	5,8
Hombruch	46.798	55,3	25.588	8.283	32,4	8.950	35,0	4.214	16,5	1.350	5,3
33	12.658	45,2	5.656	2.204	39,0	1.336	23,6	835	14,8	328	5,8
34	13.361	38,7	5.090	2.313	45,4	1.199	23,6	614	12,1	268	5,3
35	12.899	41,4	5.264	2.286	43,4	1.371	26,0	668	12,7	285	5,4
Lütgendortmund	38.918	41,7	16.010	6.803	42,5	3.906	24,4	2.117	13,2	881	5,5
36	8.607	40,9	3.482	1.511	43,4	942	27,1	375	10,8	187	5,4
37	8.730	38,9	3.338	1.639	49,1	707	21,2	295	8,8	217	6,5
38	9.977	41,9	4.117	1.777	43,2	1.105	26,8	404	9,8	288	7,0
Huckarde	27.314	40,6	10.937	4.927	45,0	2.754	25,2	1.074	9,8	692	6,3
39	9.840	37,1	3.582	1.520	42,4	934	26,1	374	10,4	225	6,3
40	8.622	35,4	3.017	1.415	46,9	584	19,4	318	10,5	223	7,4
41	10.882	42,4	4.534	1.914	42,2	1.112	24,5	629	13,9	263	5,8
Mengede	29.344	38,6	11.133	4.849	43,6	2.630	23,6	1.321	11,9	711	6,4
Dortmund	456.717	44,9	202.065	77.151	38,2	54.922	27,2	31.138	15,4	13.839	6,8



Ergebnisse der Ratswahl in den 40 Kommunalwahl- und 12 Stadtbezirken

Abb. 10 b

Kommunalbezirk Stadtbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .											
	FDP		NPD		Bürgerliste		FBI		DUW		Manekeller	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	34	1,1	27	0,9	21	0,7	18	0,6	-	-	-	-
02	35	1,2	46	1,6	10	0,3	7	0,2	-	-	-	-
03	31	1,5	26	1,2	8	0,4	8	0,4	-	-	-	-
Innenstadt-Nord	100	1,3	99	1,2	39	0,5	33	0,4	-	-	-	-
05	191	2,8	48	0,7	53	0,8	33	0,5	-	-	-	-
06	286	4,2	-	-	66	1,0	35	0,5	-	-	-	-
07	267	3,0	31	0,4	50	0,6	36	0,4	-	-	-	-
Innenstadt-Ost	744	3,3	79	0,4	169	0,8	104	0,5	-	-	-	-
08	119	1,6	30	0,4	39	0,5	30	0,4	-	-	-	-
09	211	2,8	25	0,3	60	0,8	43	0,6	-	-	-	-
10	78	1,5	46	0,9	46	0,9	28	0,5	-	-	-	-
Innenstadt-West	408	2,0	101	0,5	145	0,7	101	0,5	-	-	-	-
11	37	1,3	53	1,9	49	1,7	70	2,5	-	-	-	-
12	25	0,9	64	2,4	32	1,2	42	1,6	-	-	-	-
13	106	2,2	78	1,7	37	0,8	76	1,6	-	-	-	-
Eving	168	1,6	195	1,9	118	1,2	188	1,8	-	-	-	-
14	78	1,8	77	1,8	39	0,9	45	1,0	-	-	-	-
15	159	3,6	50	1,1	21	0,5	49	1,1	-	-	-	-
16	112	2,5	39	0,9	22	0,5	29	0,7	-	-	-	-
Scharnhorst	349	2,6	166	1,3	82	0,6	123	0,9	-	-	-	-
17	105	2,2	30	0,6	51	1,1	29	0,6	-	-	-	-
18	144	2,4	53	0,9	82	1,3	38	0,6	-	-	-	-
19	95	2,1	45	1,0	58	1,3	24	0,5	-	-	-	-
20	69	1,4	56	1,2	43	0,9	26	0,5	-	-	-	-
Brackel	413	2,0	184	0,9	234	1,2	117	0,6	-	-	-	-
21	99	2,3	34	0,8	58	1,4	60	1,4	-	-	-	-
22	125	2,3	35	0,7	174	3,2	39	0,7	-	-	-	-
23	127	2,4	34	0,6	49	0,9	34	0,6	-	-	-	-
24	240	2,9	37	0,4	100	1,2	54	0,6	-	-	-	-
Aplerbeck	591	2,5	140	0,6	381	1,6	187	0,8	-	-	-	-
25	82	2,4	36	1,0	31	0,9	17	0,5	-	-	-	-
26	48	1,6	30	1,0	42	1,4	9	0,3	-	-	-	-
27	180	2,8	46	0,7	62	1,0	34	0,5	-	-	-	-
28	274	3,6	41	0,5	58	0,8	40	0,5	-	-	-	-
Hörde	584	2,8	153	0,7	193	0,9	100	0,5	-	-	-	-
29	170	2,7	54	0,8	54	0,8	41	0,6	-	-	-	-
30	279	4,1	26	0,4	42	0,6	63	0,9	-	-	-	-
31	128	2,0	30	0,5	59	0,9	59	0,9	-	-	-	-
32	150	2,5	36	0,6	46	0,8	54	0,9	-	-	-	-
Hombruch	727	2,8	146	0,6	201	0,8	217	0,8	-	-	-	-
33	136	2,4	62	1,1	203	3,6	59	1,0	-	-	-	-
34	119	2,3	55	1,1	33	0,6	64	1,3	-	-	-	-
35	134	2,5	63	1,2	51	1,0	44	0,8	-	-	12	0,2
Lütgendortmund	389	2,4	180	1,1	287	1,8	167	1,0	-	-	12	0,1
36	57	1,6	52	1,5	40	1,1	26	0,7	13	0,4	-	-
37	78	2,3	62	1,9	18	0,5	28	0,8	42	1,3	-	-
38	69	1,7	57	1,4	29	0,7	30	0,7	54	1,3	-	-
Huckarde	204	1,9	171	1,6	87	0,8	84	0,8	109	1,0	-	-
39	61	1,7	68	1,9	15	0,4	26	0,7	11	0,3	-	-
40	56	1,9	73	2,4	16	0,5	26	0,9	9	0,3	-	-
41	151	3,3	72	1,6	19	0,4	42	0,9	-	-	-	-
Mengede	268	2,4	213	1,9	50	0,4	94	0,8	20	0,2	-	-
Dortmund	4.945	2,4	1.827	0,9	1.986	1,0	1.515	0,7	129	0,1	12	0,0

- Keine Kandidatur.

Ergebnisse der Ratswahl in den 40 Kommunalwahl- und 12 Stadtbezirken

Abb. 10 c

Kommunalbezirk Stadtbezirk	Von den gültigen Stimmen entfielen auf . . .											
	DIE RECHTE		DKP		AfD		DIE PARTEI		BIG		PIRATEN	
	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.	abs.	proz.
01	66	2,2	38	1,3	85	2,8	-	-	143	4,8	111	3,7
02	62	2,2	6	0,2	109	3,8	118	4,1	88	3,1	131	4,5
03	66	3,2	20	1,0	85	4,1	42	2,0	58	2,8	75	3,6
Innenstadt-Nord	194	2,4	64	0,8	279	3,5	160	2,0	289	3,6	317	4,0
05	26	0,4	-	-	226	3,3	-	-	-	-	209	3,0
06	67	1,0	-	-	248	3,7	-	-	-	-	134	2,0
07	30	0,3	-	-	270	3,1	-	-	-	-	280	3,2
Innenstadt-Ost	123	0,5	-	-	744	3,3	-	-	-	-	623	2,8
08	25	0,3	29	0,4	195	2,7	122	1,7	25	0,3	210	2,9
09	20	0,3	30	0,4	190	2,5	-	-	-	-	213	2,8
10	144	2,7	12	0,2	208	3,9	-	-	-	-	144	2,7
Innenstadt-West	189	0,9	71	0,4	593	2,9	122	0,6	25	0,1	567	2,8
11	66	2,4	-	-	128	4,6	-	-	40	1,4	45	1,6
12	55	2,0	-	-	97	3,6	-	-	96	3,5	47	1,7
13	60	1,3	-	-	185	3,9	-	-	-	-	77	1,6
Eving	181	1,8	-	-	410	4,0	-	-	136	1,3	169	1,7
14	60	1,4	-	-	131	3,0	-	-	26	0,6	79	1,8
15	51	1,2	-	-	153	3,5	-	-	11	0,3	75	1,7
16	53	1,2	-	-	137	3,1	-	-	-	-	85	1,9
Scharnhorst	164	1,2	-	-	421	3,2	-	-	37	0,3	239	1,8
17	41	0,9	-	-	147	3,1	-	-	-	-	101	2,1
18	41	0,7	-	-	198	3,2	-	-	-	-	148	2,4
19	28	0,6	-	-	179	3,9	-	-	-	-	89	2,0
20	39	0,8	-	-	135	2,8	-	-	-	-	102	2,1
Brackel	149	0,7	-	-	659	3,2	-	-	-	-	440	2,2
21	28	0,7	-	-	141	3,3	-	-	-	-	91	2,1
22	19	0,4	-	-	158	2,9	-	-	-	-	110	2,0
23	39	0,7	-	-	182	3,4	-	-	-	-	105	2,0
24	34	0,4	-	-	281	3,4	-	-	-	-	127	1,5
Aplerbeck	120	0,5	-	-	762	3,3	-	-	-	-	433	1,9
25	20	0,6	-	-	125	3,6	-	-	-	-	132	3,8
26	29	0,9	-	-	111	3,6	-	-	-	-	127	4,1
27	26	0,4	-	-	223	3,4	-	-	-	-	139	2,1
28	28	0,4	-	-	270	3,5	-	-	-	-	111	1,5
Hörde	103	0,5	-	-	729	3,5	-	-	-	-	509	2,5
29	51	0,8	-	-	190	3,0	-	-	-	-	176	2,7
30	13	0,2	-	-	234	3,5	-	-	-	-	77	1,1
31	15	0,2	-	-	228	3,6	-	-	-	-	139	2,2
32	17	0,3	-	-	169	2,8	-	-	-	-	191	3,2
Hombruch	96	0,4	-	-	821	3,2	-	-	-	-	583	2,3
33	93	1,6	-	-	262	4,6	-	-	-	-	138	2,4
34	114	2,2	-	-	181	3,6	-	-	-	-	130	2,6
35	74	1,4	-	-	194	3,7	-	-	11	0,2	71	1,3
Lütgendortmund	281	1,8	-	-	637	4,0	-	-	11	0,1	339	2,1
36	81	2,3	-	-	126	3,6	-	-	12	0,3	60	1,7
37	57	1,7	-	-	130	3,9	-	-	-	-	65	1,9
38	83	2,0	-	-	132	3,2	-	-	-	-	89	2,2
Huckarde	221	2,0	-	-	388	3,5	-	-	12	0,1	214	2,0
39	131	3,7	-	-	112	3,1	-	-	-	-	105	2,9
40	94	3,1	-	-	120	4,0	-	-	19	0,6	64	2,1
41	55	1,2	-	-	160	3,5	-	-	-	-	117	2,6
Mengede	280	2,5	-	-	392	3,5	-	-	19	0,2	286	2,6
Dortmund	2.101	1,0	135	0,1	6.835	3,4	282	0,1	529	0,3	4.719	2,3

- Keine Kandidatur.

#### 4. STÄDTEVERGLEICH

Die Ergebnisse der Ratswahl 2014 in %\*  
- ausgewählte kreisfreie Städte -

Abb. 11

Gebiet	Wahlbe- teiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Köln	49,7	27,2	29,4	19,5	5,1	7,0	11,8
Düsseldorf	49,2	36,7	29,3	13,8	7,0	5,2	8,0
Dortmund	44,9	27,2	38,2	15,4	2,4	6,8	10,0
Essen	45,2	31,5	34,0	11,2	3,3	5,3	14,7
Duisburg	40,5	24,8	41,0	7,4	2,4	6,6	17,8
Bochum	48,5	25,7	38,7	12,8	2,8	6,3	13,7
Wuppertal	45,0	29,1	30,0	14,9	5,5	8,0	12,5
Bielefeld	51,1	30,2	30,8	15,9	3,0	7,3	12,8
Bonn	56,8	30,5	23,4	18,6	8,2	6,2	13,1
Münster	59,7	35,2	27,0	20,1	5,9	5,0	6,8
Gelsenkirchen	43,1	21,0	50,2	5,9	2,0	4,7	16,2
Krefeld	45,2	33,7	34,7	11,2	6,4	4,6	9,4
Oberhausen	43,7	32,9	39,0	8,6	2,8	8,0	8,7
Hagen	45,1	32,0	32,8	9,0	3,6	4,3	18,3
Hamm	51,4	42,6	35,1	7,3	4,1	4,3	6,6
Mülheim a. d. Ruhr	50,3	27,2	31,5	11,0	5,3	4,1	20,9
Solingen	43,8	34,1	29,6	11,2	4,9	5,0	15,2
Herne	42,2	25,9	44,8	9,3	2,8	6,2	11,0

\* Vorläufige Ergebnisse.

Die Ergebnisveränderungen der Ratswahlen 2014/2009 in Prozentpunkten  
- ausgewählte kreisfreie Städte -

Abb. 12

Gebiet	Wahlbe- teiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
Köln	0,6	-0,7	1,4	-2,2	-4,3	2,2	3,6
Düsseldorf	4,6	-5,9	6,0	-0,8	-3,2	-0,2	4,1
Dortmund	-1,8	-1,5	0,4	0,0	-3,9	1,3	3,7
Essen	-2,1	-0,4	-3,2	-0,2	-3,1	-0,3	7,2
Duisburg	-5,2	-8,8	2,0	-1,0	-2,0	-1,0	10,8
Bochum	-1,0	-1,7	-0,2	0,4	-4,9	-0,6	7,0
Wuppertal	-0,1	-6,6	2,9	-0,4	-2,2	1,6	4,7
Bielefeld	-1,8	-3,0	0,5	-1,3	-2,6	1,6	4,8
Bonn	0,8	-2,4	-0,4	0,0	-4,8	2,4	5,2
Münster	1,5	-4,0	2,0	0,7	-3,1	1,7	2,7
Gelsenkirchen	-2,7	-1,5	-0,2	-0,5	-2,5	-0,8	5,5
Krefeld	-3,5	-1,9	4,0	-3,2	-3,8	0,9	4,0
Oberhausen	-2,4	2,9	-5,0	-1,8	-4,2	-0,5	8,6
Hagen	-0,6	-1,3	3,5	-2,9	-4,0	0,2	4,5
Hamm	-0,8	-4,4	2,8	-0,9	-1,6	-0,4	4,5
Mülheim a. d. Ruhr	-1,5	2,0	-2,8	0,3	-5,9	-0,3	6,7
Solingen	-3,4	0,7	5,9	-1,9	-6,4	0,6	1,1
Herne	-3,0	0,0	-0,6	0,0	-3,6	-1,2	5,4

5. DIE BEZIRKSVERTRETUNGSWAHLEN

Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen - in %

Abb. 13

Merkmal	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	NPD	Bürgerliste	FBI	DUW	DIE RECHTE	DKP	AfD	PIRATEN
Innenstadt-Nord	25,3	39,0	13,6	16,8	15,1	1,2	-	1,0	-	-	3,5	1,0	4,3	4,5
Innenstadt-Ost	50,5	33,5	29,9	20,4	7,7	3,2	-	2,2	-	-	-	-	-	3,1
Innenstadt-West	49,4	32,8	19,1	27,5	9,7	2,0	-	0,9	-	-	1,3	0,4	3,2	3,1
Eving	38,8	50,8	23,0	9,1	5,9	1,2	2,4	2,1	3,1	-	2,3	-	-	-
Scharnhorst	39,6	51,1	24,2	8,5	6,8	2,0	-	0,9	2,0	-	2,7	-	-	2,0
Brackel	44,9	44,6	26,3	14,6	7,2	1,9	-	2,6	-	-	-	-	-	2,8
Aplerbeck	51,4	33,8	33,4	18,4	4,9	2,2	-	2,7	2,3	-	-	-	-	2,3
Hörde	48,8	36,1	31,9	14,8	6,7	2,3	-	1,4	-	-	-	-	4,2	2,6
Hombruch	55,3	31,3	38,5	15,7	4,6	2,4	0,7	0,7	0,8	-	-	-	2,9	2,3
Lütgendortmund	41,7	43,6	24,2	13,9	5,3	2,4	-	2,5	1,2	-	2,6	-	4,2	-
Huckarde	40,6	48,0	24,8	10,7	7,0	2,2	2,1	-	-	2,6	2,7	-	-	-
Mengede	38,6	43,6	24,6	13,6	6,6	2,5	2,3	-	-	0,9	3,0	-	-	2,9

- Keine Kandidatur.

Vergleich der Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2014/2009 - in Prozentpunkten

Abb. 14

Merkmal	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	NPD	Bürgerliste	FBI	DUW	Sonstige*
Innenstadt-Nord	-2,1	-1,8	-5,3	-0,8	3,0	-2,0	-	-1,9	-	-	10,3
Innenstadt-Ost	-0,6	1,7	-2,2	1,1	1,9	-4,2	-	0,3	-	-	1,4
Innenstadt-West	1,1	-1,5	-3,1	2,1	2,5	-3,6	-	-0,7	-	-	4,8
Eving	-4,2	6,1	0,2	-0,8	0,6	-3,6	0,5	-1,5	0,3	-	-0,5
Scharnhorst	-2,7	1,5	-2,4	0,4	0,9	-2,0	-	-0,4	0,6	-	2,9
Brackel	-2,4	4,4	-2,0	0,4	1,4	-3,1	-	0,1	-	-	-0,5
Aplerbeck	-3,2	2,8	0,7	-0,2	0,7	-3,0	-	-1,3	0,6	-	0,4
Hörde	-2,6	0,6	-0,8	-0,5	1,0	-3,8	-	-1,4	-	-	5,6
Hombruch	-1,9	1,6	-0,4	-0,7	1,0	-4,6	0,3	-0,8	-0,4	-	3,9
Lütgendortmund	0,2	1,2	-1,3	0,6	0,1	-3,0	-	-0,9	-0,2	-	4,3
Huckarde	-1,2	2,5	0,5	-0,7	0,5	-3,4	1,0	-	-	1,7	-0,3
Mengede	-2,0	0,0	-0,7	1,9	0,2	-3,2	0,9	-	-	0,4	2,9

\* Sonstige 2009: DVU, Linkes Bündnis, Rentner / Sonstige 2014: DIE RECHTE, DKP, AfD, PIRATEN.

- Keine Kandidatur.

Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen

Abb. 15

Merkmal	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	NPD	Bürgerliste	FBI	DUW	DIE RECHTE	DKP	AfD	PIRATEN
Innenstadt-Nord	7	3	3	3	0	-	0	-	-	1	0	1	1
Innenstadt-Ost	6	6	4	1	1	-	0	-	-	-	-	-	1
Innenstadt-West	6	4	5	2	0	-	0	-	-	0	0	1	1
Eving	10	5	2	1	0	0	0	1	-	0	-	-	-
Scharnhorst	10	5	2	1	0	-	0	0	-	1	-	-	0
Brackel	9	5	3	1	0	-	0	-	-	-	-	-	1
Aplerbeck	7	6	4	1	0	-	1	0	-	-	-	-	0
Hörde	7	6	3	1	0	-	0	-	-	-	-	1	1
Hombruch	6	8	3	1	0	0	0	0	-	-	-	1	0
Lütgendortmund	9	5	3	1	0	-	0	0	-	0	-	1	-
Huckarde	9	5	2	1	0	0	-	-	1	1	-	-	-
Mengede	8	5	3	1	0	0	-	-	0	1	-	-	1

- Keine Kandidatur.

## 6. WER HAT WIE GEWÄHLT? - DIE WAHLTAGSBEFragung

Um über das reine Parteienergebnis hinaus Informationen zum Wahlverhalten zu gewinnen, hat die Dortmunder Statistik wie schon 2009 und 2012 auch bei der aktuellen Kommunalwahl am 25. Mai 2014 eine Wahltagsbefragung durchgeführt.

Die Wahltagsbefragung fand in zwanzig über das Stadtgebiet verteilten, repräsentativ ausgewählten Wahllokalen statt. Dort wurde etwa jede vierte Wählerin bzw. jeder vierte Wähler nach der Stimmabgabe gebeten, an einer kurzen Befragung teilzunehmen. Diese - freiwillige - Befragung fand in einem separaten Raum, aber unter der Wahl vergleichbaren Bedingungen statt. Den Befragten wurde ein Fragebogen ausgehändigt, der sichtgeschützt ausgefüllt und in eine verschlossene Urne geworfen werden konnte.

Gefragt wurde neben der Wahlentscheidung bei der Rats- und Oberbürgermeisterwahl nach persönlichen soziodemografischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bildungsstand, nach der generellen politischen Orientierung („Links“ ... „Rechts“) und sozialen Positionierung („Oben“ ... „Unten“) sowie nach der Wohndauer in Dortmund, dem politischen Interesse und den Einflussgrößen für die Wahlentscheidung.

Ziel der Wahltagsbefragung ist nicht eine Prognose der Wahlergebnisse. Das wird schon dadurch unmöglich, dass ausschließlich Urnenwähler und keine Briefwähler befragt werden. Zudem bringt die Stichprobe ungeachtet der repräsentativen Auswahl der Lokale geringfügige Verzerrungen mit sich. Schließlich kann nicht überprüft werden, ob die Angaben im Fragebogen dem tatsächlichen Wahlverhalten entsprechen.

Statt die Wahlergebnisse zu ermitteln, soll die Erhebung weiter gehende Analysen des Wahlverhaltens in Abhängigkeit von persönlichen Merkmalen und Einstellungen ermöglichen. Das schließt insbesondere auch Angaben zur Bindung der Stammwählerschaften und zu Wählerwanderungen ein.

Befragt worden sind fast 2.000 Personen. Diese Stichprobengröße bringt Grenzen in der Aussagekraft mit sich. So sind verlässliche kleinräumige Aussagen etwa für einzelne Wahllokale oder Stadtbezirke ebenso wenig möglich wie solche für „kleine“ Parteien. Zum Teil sind deshalb Ergebnisse zusammen gefasst worden.

Getrennt für OB- und Ratswahl sind in einer Übersichtstabelle die jeweiligen Stimmenanteile insgesamt und nach den beschriebenen Teilgruppen dargestellt. Sie erlauben Hinweise darauf, welche Gruppen die Kandidat(inn)en bzw. Parteien über- bzw. unterproportional gewählt haben. Ergänzt werden diese Analysen um Aussagen dazu, wie viele Wähler/-innen welcher Partei die OB-Kandidat(inn)en bzw. wie viele Parteianhänger tatsächlich „ihre“ oder doch eine andere Partei gewählt haben. Die letzten Seiten enthalten Analysen zum Wahlverhalten nach der politischen Orientierung bzw. der gesellschaftlichen Positionierung.

Damit sind wertvolle Grundlagen für eine differenziertere Betrachtung und Interpretation der Wahlergebnisse der Kommunalwahl 2014 geschaffen. Denen, die das mit ihrer Teilnahme an der Wahltagsbefragung möglich gemacht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

6.1 BEFRAGUNGSERGEBNISSE ZUR OBERBÜRGERMEISTERWAHL

6.1.1 DIE KANDIDATEN UND IHRE WÄHLER IN DER ÜBERSICHT

Stimmenanteile für die Oberbürgermeisterwahl nach Angaben der Befragten in %

Abb. 16

Merkmal	Ullrich Sierau	Dr. Annette Littmann	Daniela Schneckenburger	Dr. Hans-Christian Tödt	Sonstige <sup>1)</sup>
Gesamtergebnis	50,4	25,2	13,0	4,8	6,6
SPD-Wähler	81,0	9,2	6,2	1,7	1,9
CDU-Wähler	17,4	74,9	2,6	0,9	4,3
GRÜNEN-Wähler	36,7	13,6	44,1	3,1	2,5
Wähler DIE LINKE	36,8	9,4	7,7	36,8	9,4
Wähler rechte Parteien <sup>2)</sup>	32,0	16,0	0,0	4,0	48,0
Wähler AfD	33,3	35,2	1,9	5,6	24,1
Wähler PIRATEN	39,0	7,3	9,8	0,0	43,9
Wähler sonstige Parteien	11,8	35,3	5,9	11,8	35,3
Stammwähler <sup>3)</sup>	61,5	21,9	9,1	3,2	4,3
Wechselwähler	39,7	28,8	17,0	6,5	8,0
Erstwähler	53,9	15,8	9,2	1,3	19,7
Frauen	50,6	23,2	16,1	4,2	5,9
davon 16 - 24 Jahre	53,3	13,3	17,1	6,7	9,5
davon 25 - 34 Jahre	41,1	19,4	27,1	3,1	9,3
davon 35 - 44 Jahre	49,6	21,1	17,3	5,3	6,8
davon 45 - 59 Jahre	52,7	23,7	16,0	2,7	5,0
davon 60 - 69 Jahre	50,4	28,9	11,9	5,2	3,7
davon 70 Jahre und älter	55,6	30,8	6,8	4,3	2,6
Männer	50,2	26,8	9,9	5,5	7,6
davon 16 - 24 Jahre	51,2	19,5	8,1	6,5	14,6
davon 25 - 34 Jahre	47,9	18,6	13,6	8,6	11,4
davon 35 - 44 Jahre	45,5	27,3	14,0	4,1	9,1
davon 45 - 59 Jahre	46,5	29,4	12,4	5,7	6,0
davon 60 - 69 Jahre	59,9	25,9	4,1	5,4	4,8
davon 70 Jahre und älter	53,0	37,3	5,2	2,2	2,2
Volks-/Hauptschule	64,4	23,6	5,4	3,3	3,3
Mittlere Reife/FOS-Reife	52,5	28,1	8,1	3,2	8,1
(Fach-)Hochschulreife	44,0	24,4	18,4	6,4	6,9
(Noch) Kein Schulabschluss	48,5	18,2	12,1	0,0	21,2
Von Geburt an wohnhaft in Dortmund	53,4	23,1	11,7	4,5	7,2
Seit über 15 Jahren in Dortmund	48,5	30,8	12,6	3,5	4,6
5 bis 15 Jahre in Dortmund	48,1	22,6	13,7	7,5	8,0
Weniger als 5 Jahre in Dortmund	40,5	19,6	22,2	7,8	9,8
Deutsche seit Geburt	49,5	25,6	13,5	4,8	6,7
Deutsche, später geworden	62,9	19,0	6,9	6,0	5,2
Nicht-Deutsche	46,2	23,1	11,5	3,8	15,4
Starkes kommunalpolitisches Interesse	48,8	26,8	12,9	5,1	6,5
Mittleres kommunalpolitisches Interesse	53,7	22,9	12,8	4,4	6,2
Geringes kommunalpolitisches Interesse	43,9	23,5	15,9	5,3	11,4
Dominanz Bundespolitik <sup>4)</sup>	46,4	26,8	11,2	7,8	7,8
Dominanz Landespolitik	54,6	26,0	10,0	2,2	7,1
Dominanz Kommunalpolitik	49,2	23,0	17,0	5,6	5,2
Dominanz Kandidat/in	50,3	30,4	9,5	2,5	7,4
Dominanz Sonstige Gründe	43,1	21,1	13,0	8,1	14,6

<sup>1)</sup> Lars Rettstadt, Axel Thieme, Detlef Münch, Selcuk Aydogan, David Grade.

<sup>2)</sup> NPd, DIE RECHTE.

<sup>3)</sup> Fragebogen: „Wähle immer die gleiche Partei.“

<sup>4)</sup> Fragebogen: „Was war für Ihre Wahlentscheidung ausschlaggebend?“

Auch wenn es im Gesamtergebnis aufgrund der Freiwilligkeit der Teilnahme zu spürbaren Verzerrungen gegenüber dem tatsächlichen Wahlergebnis kommt, bleibt das für die Aussagen zu den Teilgruppen, die sich jeweils auf einzelne Kandidat(inn)en beziehen, ohne Auswirkungen.

Die Befragung zeigt im Ergebnis eine deutliche Mehrheit für Ullrich Sierau als Oberbürgermeister. Auffällig ist, dass er nicht nur von 80 % der „eigenen“ SPD-Wähler/-innen gewählt wurde, sondern auch von jeweils fast 40 % der GRÜNEN- und LINKEN- und von knapp 20 % der CDU-Wähler/-innen. Im Vergleich zu 2009 ist der SPD-Anteil um 10 Prozentpunkte gesunken, dem stehen gestiegene Anteile bei den LINKEN und der CDU gegenüber.

Umgekehrt sind gut zwei Drittel der Sierau-Wähler/-innen auch SPD-Wähler. 15 % seiner Stimmen verdankt er GRÜNEN-Wähler/-innen, 7 % der CDU und 5 % den LINKEN.

Überdurchschnittlich gewählt worden ist Ullrich Sierau darüber hinaus von Stammwählerinnen und -wählern, über 60-jährigen Männern, Volks-/Hauptschülern und eingebürgerten Deutschen. Vergleichsweise wenig Resonanz findet Sierau bei Wechselwählerinnen und -wählern, 25- bis unter 45-Jährigen und bei Wähler/-innen mit (Fach-)Hochschulbildung. Mit zunehmender Wohndauer steigt der Anteil der Sierau-Wähler/-innen.

Dr. Annette Littmann hat insgesamt drei Viertel der CDU-Wähler(innen)stimmen gewonnen, deutlich weniger als Joachim Pohlmann vor fünf Jahren (fast 90 %). Darüber hinaus hat Dr. Littmann auch von GRÜNEN und LINKEN deutlich weniger Stimmen bekommen als der amtierende Oberbürgermeister. Der Stimmenanteil seitens der SPD-Wähler/-innen bleibt unter 10 %. Absolut kommen 60 % der Dr. Littmann-Wähler/-innen von der CDU, 16 % von der SPD und 11 % von den GRÜNEN. Auffällig ist eine positive Korrelation mit dem

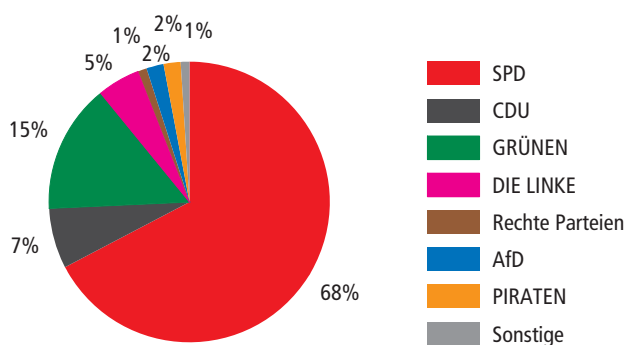
Alter: bei den unter 35-Jährigen bleibt ihr Wähleranteil unter 20 %, bei den 70-Jährigen und älteren steigt er auf mehr als ein Drittel.

Daniela Schneckenburger hat die „eigenen“ GRÜNEN-Wähler/-innen etwas stärker binden können als Mario Krüger vor fünf Jahren (44 % zu 40 %). Darüber hinaus ist sie aber von allen anderen Parteien mit Ausnahme der PIRATEN seltener gewählt worden als Dr. Littmann. Absolut entfallen 68 % ihrer Stimmen auf GRÜNEN-Wähler/-innen, 20 % auf die SPD. Daniela Schneckenburger ist deutlich häufiger von Frauen (16 %) als von Männern (10 %) gewählt worden. Den Spitzenanteil erreicht sie mit 27 % bei den 25- bis 34-jährigen Frauen. Insbesondere über 60-jährige Männer haben sie kaum gewählt. Überdurchschnittlich ist ihr Stimmenanteil bei den in den letzten fünf Jahren Zugezogenen und den Befragten mit (Fach-)Hochschulbildung.

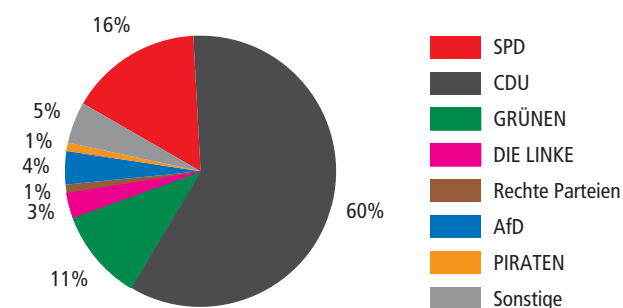
Dr. Tödt hat als Kandidat der LINKEN 37 % der Stimmen seiner Partei bekommen, überdurchschnittlich gewählt wurde er darüber hinaus von 24- bis unter 35-jährigen Männern.

Die sonstigen Kandidaten sind naturgemäß zum allergrößten Teil von Wählern außerhalb der vier großen Parteien gewählt worden. So haben sich die rechten Wähler zu rund 50 % für einen sonstigen Kandidaten entschieden. Vergleichsweise hohe Wähler(innen)anteile finden sich bei den Erstwählern und bei den jüngeren, insbesondere männlichen, Wähler(innen)gruppen. Besonders hohe Anteile erreichen die sonstigen Kandidaten darüber hinaus bei Befragten ohne Schulabschluss (jede/r 5.) und bei Nicht-Deutschen.

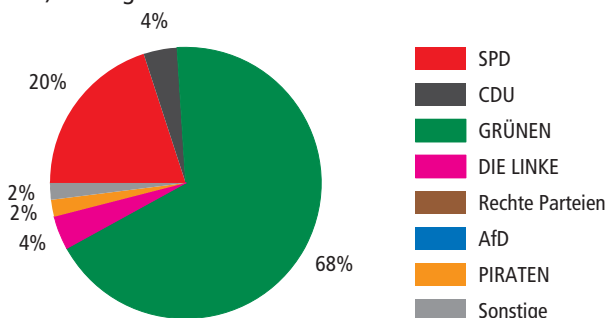
Ullrich Sierau wurde von Wählern (Ratswahl) der ... gewählt Abb. 17



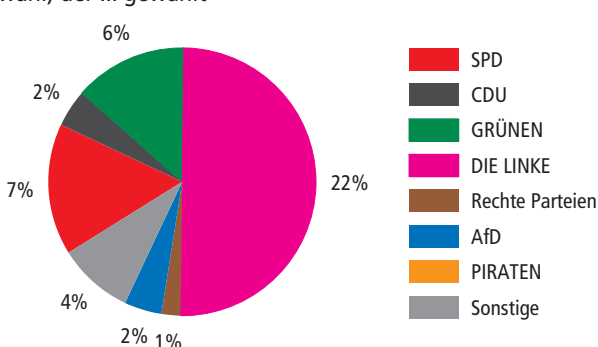
Dr. Annette Littmann wurde von Wählern (Ratswahl) der ... gewählt Abb. 18



Daniela Schneckenburger wurde von Wählern (Ratswahl) der ... gewählt Abb. 19



Sonstige Kandidaten wurden von Wählern (Ratswahl) der ... gewählt Abb. 20



6.2 BEFRAGUNGSERGEBNISSE ZUR RATSWAHL

6.2.1 DIE PARTEIEN UND IHRE WÄHLER IN DER ÜBERSICHT

Stimmenanteile für die Ratswahl nach Angaben der Befragten in %

Abb. 21

Merkmal	SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	NPD/DIE RECHTE	AfD	PIRATEN	Sonstige <sup>1)</sup>
Gesamtergebnis	39,6	20,4	20,2	8,3	1,5	3,2	2,8	4,1
SPD-Anhänger	80,1	5,6	8,2	2,7	0,3	0,5	0,4	2,3
CDU-Anhänger	8,4	79,8	3,4	1,1	1,1	1,7	1,1	3,4
GRÜNEN-Anhänger	14,9	4,7	74,1	3,9	0,0	0,3	1,7	0,6
Anhänger DIE LINKE	12,5	1,4	11,8	69,4	0,7	0,7	0,7	2,8
Anhänger rechte Parteien <sup>2)</sup>	16,0	4,0	4,0	8,0	64,0	4,0	0,0	0,0
Anhänger AfD	12,9	11,3	6,5	1,6	3,2	59,7	0,0	4,8
Anhänger PIRATEN	16,3	0,0	8,2	0,0	0,0	2,0	67,3	6,1
Anhänger sonstige Parteien	7,9	22,4	6,6	7,9	0,0	7,9	1,3	46,1
Stammwähler <sup>3)</sup>	54,1	21,6	13,2	5,7	1,0	1,0	0,8	2,6
Wechselwähler	26,2	19,4	27,4	10,6	1,5	5,3	3,8	5,6
Erstwähler	36,6	18,3	14,6	8,5	3,7	2,4	12,2	3,7
Frauen	39,7	20,0	22,9	7,4	1,0	2,9	2,5	3,6
davon 16 - 24 Jahre	30,5	11,0	33,9	9,3	0,8	3,4	7,6	3,4
davon 25 - 34 Jahre	28,5	13,9	35,8	9,5	2,2	3,6	2,2	4,4
davon 35 - 44 Jahre	37,5	18,4	25,0	7,4	1,5	2,2	4,4	3,7
davon 45 - 59 Jahre	42,3	19,7	23,0	7,3	0,7	2,9	1,1	2,9
davon 60 - 69 Jahre	46,4	26,8	12,3	6,5	0,7	2,2	1,4	3,6
davon 70 Jahre und älter	50,8	30,5	6,8	4,2	0,0	3,4	0,0	4,2
Männer	39,1	20,9	18,0	9,2	1,8	3,3	3,1	4,5
davon 16 - 24 Jahre	37,9	16,7	12,9	8,3	3,8	3,8	9,1	7,6
davon 25 - 34 Jahre	33,1	12,7	25,4	12,0	3,5	2,1	6,3	4,9
davon 35 - 44 Jahre	33,8	16,2	25,4	10,8	3,1	3,8	2,3	4,6
davon 45 - 59 Jahre	36,0	21,0	22,0	9,1	1,0	3,8	1,7	5,2
davon 60 - 69 Jahre	47,1	25,5	11,8	9,2	0,0	4,6	0,0	2,0
davon 70 Jahre und älter	49,6	33,1	6,8	6,0	0,8	0,8	0,8	2,3
Volks-/Hauptschule	57,7	21,3	7,0	5,4	1,9	2,7	1,3	2,7
Mittlere Reife/FOS-Reife	46,3	22,9	10,5	6,9	2,2	3,8	2,9	4,5
(Fach-)Hochschulreife	30,3	18,4	30,3	9,8	0,6	3,0	2,9	4,6
(Noch) Kein Schulabschluss	37,1	20,0	8,6	8,6	5,7	2,9	14,3	2,9
Von Geburt an wohnhaft in Dortmund	45,2	19,2	17,2	7,2	1,4	3,5	2,9	3,4
Seit über 15 Jahren in Dortmund	37,8	24,7	20,6	7,8	0,5	2,7	1,1	4,8
5 bis 15 Jahre in Dortmund	30,0	18,4	25,6	11,7	1,8	3,1	4,5	4,9
Weniger als 5 Jahre in Dortmund	26,8	13,4	31,7	11,0	3,0	3,0	6,7	4,3
Deutsche seit Geburt	39,2	20,5	20,7	8,1	1,4	3,2	3,0	3,9
Deutsche, später geworden	44,4	15,9	19,0	10,3	0,8	4,0	1,6	4,0
Nicht-Deutsche	37,9	24,1	17,2	3,4	0,0	0,0	0,0	17,2
Starkes kommunalpolitisches Interesse	40,9	20,7	19,2	7,9	1,3	3,4	2,0	4,7
Mittleres kommunalpolitisches Interesse	39,4	19,4	21,9	8,8	1,3	2,7	3,4	3,2
Geringes kommunalpolitisches Interesse	31,4	21,2	22,6	8,0	0,7	4,4	6,6	5,1
Dominanz Bundespolitik <sup>4)</sup>	40,0	25,8	13,7	11,8	1,6	3,2	2,1	1,8
Dominanz Landespolitik	45,9	18,8	21,0	6,3	1,7	2,4	1,5	2,4
Dominanz Kommunalpolitik	37,5	18,9	24,6	7,4	0,4	3,0	2,6	5,5
Dominanz Kandidat/in	32,2	21,8	23,0	5,7	0,0	5,7	5,7	5,7
Dominanz Sonstige Gründe	33,8	15,8	19,4	10,8	2,2	5,8	6,5	5,8

<sup>1)</sup> FDP, Bürgerliste, FBI, DKP, BIG.

<sup>2)</sup> NPD, DIE RECHTE.

<sup>3)</sup> Fragebogen: „Wähle immer die gleiche Partei.“

<sup>4)</sup> Fragebogen: „Was war für Ihre Wahlentscheidung ausschlaggebend?“

Auch wenn es im Gesamtergebnis aufgrund der Freiwilligkeit der Teilnahme zu spürbaren Verzerrungen gegenüber dem tatsächlichen Wahlergebnis kommt, bleibt das für die Aussagen zu den Teilgruppen, die sich jeweils auf einzelne Parteien beziehen, ohne Auswirkungen.



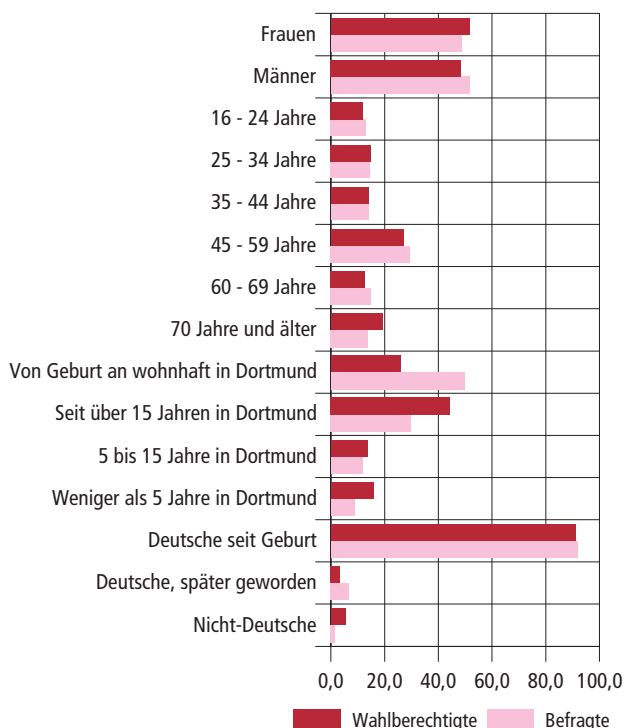
### 6.2.2 BEFRAGTE UND WAHLBERECHTIGTE IM VERGLEICH

Die Wahltagsbefragung enthält einige Strukturmerkmale, die sich aus der Einwohnerstatistik auch für die Gesamtheit der Dortmunder Wahlberechtigten ermitteln lassen. Unterstellt, die befragten Wählerinnen und Wähler repräsentieren näherungsweise die Dortmunder Gesamtwählerschaft, kann durch einen Vergleich beider Gruppen der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich diejenigen, die ihr Stimmrecht aktiv ausgeübt haben, von den Wahlberechtigten insgesamt unterscheiden.

Abbildung 22 zeigt, dass sich Männer etwas häufiger als Frauen für eine Stimmabgabe entschieden haben. Ein Vergleich der Altersgruppen ergibt die stärkste Präsenz in der Wählerschaft bei den 45- bis 59-Jährigen, unterdurchschnittliche Werte hingegen für die 25- bis 34-, aber auch für die über 70-Jährigen (allerdings weist dies auch auf eine geringere Teilnahmebereitschaft der älteren Wählerinnen und Wähler an der Umfrage hin). In der Wählerschaft erheblich stärker vertreten als unter den Wahlberechtigten sind die seit Geburt in Dortmund Ansässigen. Schließlich sind in der Gruppe derer, die abgestimmt haben, Deutsche mit Zuwanderungshintergrund über-, Ausländerinnen und Ausländer hingegen unterrepräsentiert.

Eine weitere - vermutlich die gravierendste - Abweichung zwischen Wählerschaft und Wahlberechtigten ergibt sich nach dem Bildungsabschluss, für den allerdings nur näherungsweise Vergleichsdaten für die Wahlberechtigten vorliegen. Haben in der Wahltagsbefragung 54 % angekreuzt, über die (Fach-)Hochschulreife zu verfügen, weist der ZENSUS 2011 für Dortmund lediglich einen Anteil von 34 % aus.

Befragte und Wahlberechtigte nach ausgewählten Strukturmerkmalen (%) Abb. 22



### 6.2.3 DAS WAHLVERHALTEN NACH ALTER UND GESCHLECHT

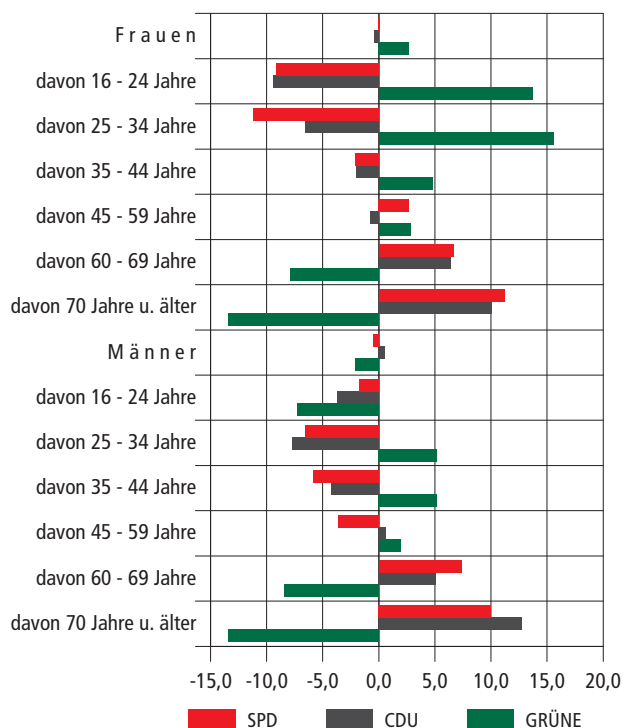
Mit einem Anteil von 48 % sind Frauen in der Befragung etwas schwächer vertreten als Männer (52 %). Differenziert nach Altersgruppen fallen die Anteile männlicher Befragter sowohl bei den 16- bis 24-Jährigen als auch bei den 60-Jährigen und älteren höher aus. Bei den 35- bis 44-Jährigen sind es hingegen die Frauen, die stärker vertreten sind.

Die SPD erhält bei Frauen wie Männern in den beiden ältesten Altersgruppen den größten Zuspruch. Ihr mit Abstand schwächstes Ergebnis erzielt sie bei den 16- bis 34-jährigen Frauen. In den übrigen Altersgruppen weichen die Stimmenanteile der SPD ansonsten noch bei den Männern zwischen 25 und 44 Jahren deutlich negativ ab.

Ein tendenziell ähnliches Bild ergibt sich für die CDU: Auch hier liegen die größten positiven Abweichungen vom Gesamtergebnis bei Frauen wie Männern in den Altersgruppen über 60 Jahren vor. Bei den Befragten bis 45 Jahren erzielt die CDU - ebenfalls bei beiden Geschlechtern - deutlich unterdurchschnittliche Stimmenanteile.

Die GRÜNEN erhalten den stärksten Zuspruch von den Wählerinnen bis 34 Jahren. Aber auch in den darüber liegenden Altersgruppen der Frauen weichen die GRÜNEN-Ergebnisse deutlich positiv vom Gesamtwert ab. Bei den Männern bewegen sich die Stimmenanteile bei den jüngsten stark unterhalb und bei den 25- bis 44-Jährigen oberhalb des Gesamtergebnisses. Bei Männern wie Frauen über 60 Jahren erzielen die GRÜNEN erheblich unterdurchschnittliche Stimmenanteile.

Parteienergebnisse nach Alter und Geschlecht - Abweichungen vom Gesamtergebnis in Prozentpunkten Abb. 23



6.2.4 DAS WAHLVERHALTEN NACH BILDUNGSSTAND, WOHNDAUER UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

Über die Hälfte der Befragten (54 %) verfügen über die (Fach-)Hochschulreife, 24 % über die Mittlere Reife/FOS-Reife, 20 % über einen Volks-/Hauptschulabschluss und 2 % über (noch) keinen Schulabschluss. Mit 50 % sind die meisten von Geburt an in Dortmund ansässig, 30 % sind innerhalb der letzten 15 Jahre zugezogen. 92 % der Befragten besitzen von Geburt an die deutsche Staatsangehörigkeit.

Die Ergebnisse der SPD variieren erheblich nach dem Bildungsstand. So erhält die Partei von Befragten mit Volks- bzw. Hauptschulabschluss erheblich über- und von Befragten mit (Fach-)Hochschulreife deutlich unterdurchschnittlichen Zuspruch. Vergleichsweise höhere Stimmenanteile erzielt die SPD ansonsten bei den gebürtigen Dortmundern. Wesentlich niedriger in der Wählergunst steht sie bei in den letzten fünf Jahren Zugezogenen.

Die CDU-Ergebnisse streuen nach den hier verglichenen Merkmalen weniger stark. Tendenziell erhält die Partei von Befragten mit Mittlerer Reife und vor mehr als 15 Jahren Zugezogenen leicht überdurchschnittlichen Zuspruch. Wie die SPD erzielt auch sie bei den jüngst Zugezogenen geringere Stimmenanteile.

Für die GRÜNEN-Ergebnisse ergibt sich beim Vergleich der Bildungsabschlüsse das umgekehrte Bild wie bei der SPD. Zusätzlich punktet die Partei bei den innerhalb der letzten 15 Jahre nach Dortmund Zugezogenen.

6.2.5 DAS WAHLVERHALTEN NACH POLITISCHEM INTERESSE

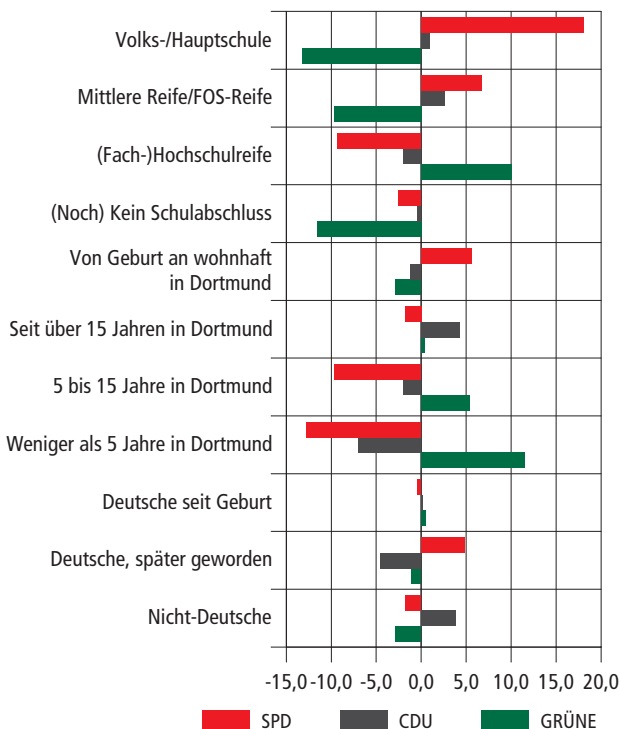
Das kommunalpolitische Interesse der Befragten ist hoch: 55 % der Befragten beschreiben sich als (sehr) stark interessiert, nur 8 % als kaum oder gar nicht. Mit 50 % übertrifft der Anteil der Wechselwähler den der Stammwähler (46 %). Die Kommunalpolitik war für 44 % der Befragten entscheidend für ihr Parteivotum.

Die SPD erzielt in der Gruppe derer, die nur in geringem Maße kommunalpolitisch interessiert sind, ein unterdurchschnittliches Ergebnis. Hoch in der Wählergunst steht sie bei ihren Stammwählern, während Wechselwähler erheblich seltener für die SPD abgestimmt haben. Darüber hinaus punktet die SPD bei denjenigen, für die die Landespolitik ausschlaggebend für ihre Wahlentscheidung war.

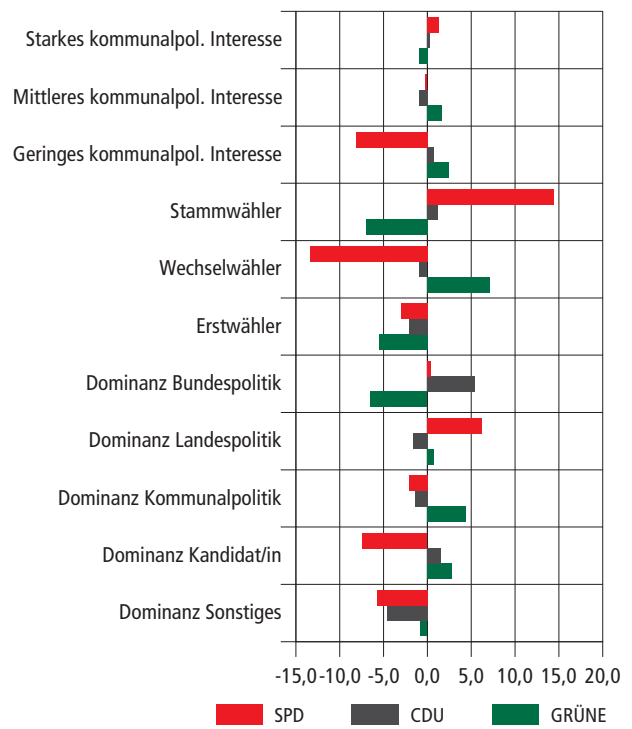
Das CDU-Ergebnis variiert kaum nach der Stärke des kommunalpolitischen Interesses sowie zwischen Stamm- und Wechselwählern. Allerdings ist bei den Erstwählern eine Abweichung in negativer Richtung sichtbar. Die CDU erzielt ansonsten eher bei den Befragten ein höheres Ergebnis, für die die Bundespolitik ausschlaggebend war.

Wie stark das kommunalpolitische Interesse der Befragten ausfällt, spielt schließlich auch für die GRÜNEN kaum eine Rolle. Von den drei dargestellten Parteien sind sie es, die in erhöhtem Maße bei den Wechselwählern punkten. Das GRÜNEN-Ergebnis fällt darüber hinaus in der Befragtengruppe höher aus, für die die Kommunalpolitik oder die Kandidatin/der Kandidat ausschlaggebend waren.

Parteienergebnisse nach Bildungsabschluss, Wohndauer in Dortmund und Staatsangehörigkeit - Abweichungen vom Gesamtergebnis in Prozentpunkten Abb. 24



Parteienergebnisse nach politischem Interesse - Abweichungen vom Gesamtergebnis in Prozentpunkten Abb. 25



### 6.2.6 WÄHLERBINDUNG

Unabhängig von ihrer heutigen Wahlentscheidung bei der Ratswahl haben 41 % der Befragten geäußert, grundsätzlich am stärksten der SPD zuzuneigen, mit 20 % folgen die GRÜNEN knapp vor der CDU (19 %). Unterhalb der 10 %-Marke bewegen sich die entsprechenden Werte für DIE LINKE (8 %); die AfD, die FDP sowie die PIRATEN (je 3 %) und schließlich die der NPd und der RECHTEN (je 1 %).

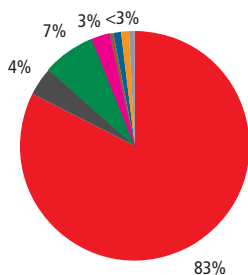
Die SPD ist bei der Ratswahl zu 83 % von ihren Anhängern gewählt worden. Hinzu kommen 7 % aus dem Lager der GRÜNEN, 4 % seitens der CDU-Anhänger und 3 % von den LINKEN-Anhängern.

Auch die CDU ist mit 77 % zu einem Großteil von ihren Anhängern gewählt worden. An zweiter Stelle folgen hier mit 11 % Wählerinnen und Wähler, die sonst der SPD zuneigen und 5 % aus dem Lager der GRÜNEN. Bei den „Sonstigen“ mit ebenfalls 5 % handelt es sich zumeist um Stimmen von FDP-Anhängern.

Mit 72 % haben die GRÜNEN aus ihrem eigenen Lager einen etwas geringeren Stimmenanteil erhalten als SPD und CDU. 17 % der GRÜNEN-Stimmen stammen aus der SPD-Anhängerschaft. Dahinter fallen die Anteile aller anderen Parteien mit 5 % oder weniger deutlich zurück.

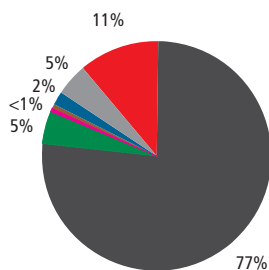
Die SPD wurde von den Anhängern der ... gewählt

Abb. 26



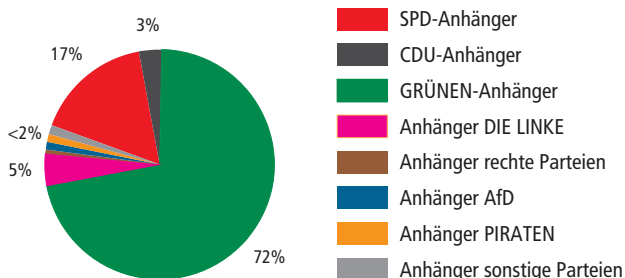
Die CDU wurde von den Anhängern der ... gewählt

Abb. 27



Die GRÜNEN wurden von den Anhängern der ... gewählt

Abb. 28



### 6.2.7 DAS WAHLVERHALTEN NACH POLITISCHER ORIENTIERUNG UND STATUSEINSCHÄTZUNG

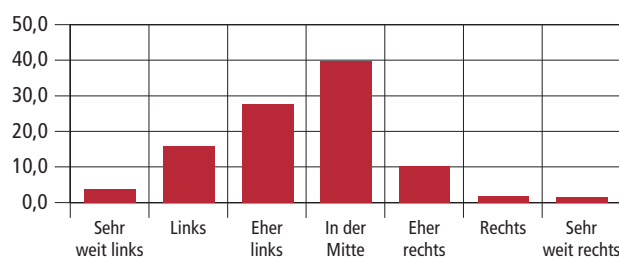
Die Frage nach der politischen Orientierung auf einer siebenstufigen Skala (1 = „sehr weit links“ bis 7 = „sehr weit rechts“) wird von den Befragten im Mittel mit 3,5 beantwortet, das heißt, die Wählerschaft insgesamt ist leicht links der politischen Mitte anzusiedeln. Abbildung 29 zeigt die Verteilung der Befragten auf die sieben Stufen.

Ebenso sind die Befragten auch gebeten worden, ihren sozialen Status auf einer siebenstufigen Skala (1 = „sehr weit oben“ bis 7 = „sehr weit unten“) einzuschätzen. Für die Gesamtgruppierung liegt diesbezüglich ein Mittelwert von 3,3 vor - einem Wert leicht oberhalb der Mitte. Insgesamt 20 % ordnen sich „sehr weit oben“ oder „oben“ ein und lediglich 11 % unterhalb der „Mitte“.

Abbildung 30 zeigt die Befragten gemäß ihrer Parteienpräferenz bei der Ratswahl nach politischer Orientierung und Statuseinschätzung. Auf dem Links-Rechts-Spektrum ergibt sich der deutlichste Links-Wert für die Wählerschaft der LINKEN, es folgen dann (fast gleichauf) die Werte für die GRÜNEN und die PIRATEN und - leicht links der Mitte - der Wert der SPD. CDU- und AfD-Wählerinnen und -Wähler finden sich sichtbar rechts des Gesamtwertes und schließlich die Wählerschaft der rechten Parteien rechts außen. Auf der Statusskala schätzen sich die Wählerinnen und Wähler der CDU am höchsten ein. Für die SPD und die GRÜNEN liegen die Werte exakt am Durchschnitt; für die AfD, die rechten Parteien, die PIRATEN und die LINKEN finden sich niedrigere Statuseinschätzungen.

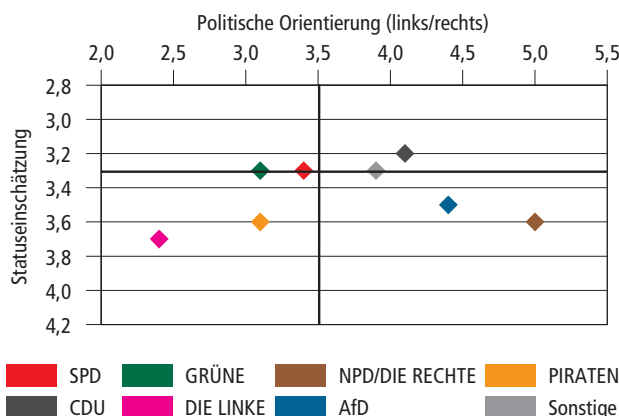
Politische Orientierung der Befragten (%)

Abb. 29



Wahlverhalten nach politischer Orientierung und Statuseinschätzung

Abb. 30



**Impressum**

<b>Herausgeber</b>	Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 44122 Dortmund
<b>Produktion</b>	Berthold Haermeyer (verantwortlich), Sabine Blumenstein, Ulrich Böttcher, Mirjam Brondies, Hans-Georg Felinks, Manfred Gabriel, Angela Kloßek, Vera Lagemann, Bernd Schulte
<b>Layout</b>	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
<b>Kontakt</b>	InfoLine (0231) 50-22124, Telefax: (0231) 50-24777
<b>eMail</b>	daten@stadtdo.de
<b>Internet</b>	www.statistik.dortmund.de

**Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.**